

Ressort: Lokales

Berlin: Tod von Kleinkind möglicherweise doch Unfall

Berlin, 03.05.2013, 16:58 Uhr

GDN - Nach dem Tod eines acht Monate alten Jungens in Berlin haben die Ermittlungen zu einer Wende geführt: Die Polizei geht jetzt davon aus, dass das Kleinkind möglicherweise nicht durch ein vorsätzliches Tötungsdelikt, sondern durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen ist. Bei der Obduktion war ein "Morphiumpflaster" in der Speiseröhre festgestellt worden, das zum Tod des Kindes geführt hatte.

Unter dem Verdacht, dem Kind das Pflaster verabreicht zu haben, wurde der 23-jährige Lebenspartner der Mutter festgenommen und befand sich seit dem 26.04.2013 in Untersuchungshaft. Nunmehr ergaben die Ermittlungen, dass das eher unscheinbare Pflaster möglicherweise von der Vormieterin, einer Schmerzpatientin, versehentlich in der unrenoviert an die Nachmieter übergebenen Wohnung zurückgelassen worden ist. Es sei nicht auszuschließen, dass das Kind das Pflaster gefunden und sich ohne fremdes Zutun in den Mund gesteckt hat, so die Polizei. Der dringende Tatverdacht gegen den 23-Jährigen besteht aufgrund dieser Ermittlungsergebnisse nicht mehr und der Beschuldigte wurde am Freitag unverzüglich aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Ermittlungen dauern an.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-13068/berlin-tod-von-kleinkind-moeglicherweise-doch-unfall.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com